

Swiss Olympic Jahresbericht

Geschäftsjahr 2011 / Budget 2013



JAHRESBERICHT 2011

INHALT

Jahresbericht 2011 Swiss Olympic	3
Funktionsverteilung im Exekutivrat Swiss Olympic und ihre Ehrenmitglieder	4
Sport-Toto-Gesellschaft	5
Berichterstattung	
Jahresbericht 2011 der Disziplinarkammer für Dopingfälle	6
Finanzen	
Kommentar zur Jahresrechnung 2011	7
Bilanz per 31. Dezember 2011	8
Erfolgsrechnung 2011	9
Geldflussrechnung 2011	10
Nachweis Fonds- und Verbandskapital 2011	11
Anhang 2011:	
1. Details zur Bilanz und Erfolgsrechnung	12
2. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung	18
3. Sachanlagespiegel	19
4. Rückstellungsspiegel	21
Leistungsbericht 2011	22
Revisionsbericht PricewaterhouseCoopers AG	24
Kommentar zum Budget 2013	25
Budget 2013	26
Anhang Budget 2012	27
Stimmverteilung der 16. Versammlung des Sportparlaments 2012	31

IMPRESSUM

Redaktion

Christof Kaufmann und Reto Heini,
Swiss Olympic

Grafik

printgraphic AG Bern

Foto

Titelseite: Nicola Spirig (Keystone)

Jahresbericht 2011

Das Jahr 2011 war das «Europäische Freiwilligenjahr». Swiss Olympic nutzte die Gelegenheit, um das Bewusstsein für die über 735'000 Freiwilligen, die sich an einer Sportveranstaltung oder in einem Sportverein für den Sport einsetzen, zu stärken und diese unverzichtbare Arbeit zu würdigen. Mit sportclic.ch wurde ein Webtool lanciert, das die Verantwortlichen in Verbänden und Vereinen bei der Wahrnehmung ihrer Führungsaufgaben unterstützt. Weiter wurden das Freiwilligen-Programm «Swiss Olympic Volunteer» ausgebaut, drei Sportverbände mit einem Freiwilligenpreis ausgezeichnet und ein Tag der Freiwilligen, begleitet von Sportgrössen wie Mike Schmid und Sarah Meier, organisiert. Das Thema der Freiwilligenarbeit wird Swiss Olympic und seine Mitgliedverbände auch in Zukunft beschäftigen: Die Besetzung der rund 300'000 ehrenamtlichen Stellen ist die grösste Sorge im Schweizer Vereinssport. Im Rahmen der Verbands- und Vereinsstudie 2011, an der über 6000 Schweizer Sportvereine teilgenommen haben, nennen zwei Drittel der befragten Vereine die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern als Problem.

Stark gefordert war Swiss Olympic im Berichtsjahr bei den Abklärungen für eine eventuelle Schweizer Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2022 in St. Moritz und Davos. Nachdem sich der Exekutivrat von Swiss Olympic für eine Bündner Kandidatur entschieden hatte, wurden diese Abklärungen in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Promotoren und Vertretern des Bundes intensiv vorangetrieben. Seit Dezember 2011 stellt Swiss Olympic zudem mit Gian Gilli den Direktor des Vereins «XXIV. Olympische Winterspiele Graubünden 2022».

Neben den Anstrengungen für Olympische Spiele in der Schweiz standen 2011 natürlich auch die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele in London im Zentrum. Zudem fanden mit den EYOFs (European Youth Olympic Festival) in Liberec (Tschechische Republik, Winter) und Trabzon (Türkei, Sommer) zwei für die Nachwuchsförderung bedeutenden olympische Anlässe auf dem Programm. Die Schweizer Delegationen schnitten gut ab: In Liberec belegte die Schweiz im Nationenranking mit sechs Medaillen Rang 6, in Trabzon reichten ebenfalls 6 Medaillen für Rang 18.

Auf der Geschäftsstelle hatte Swiss Olympic 2011 einige gewichtige Wechsel, insbesondere für die beiden Funktionen Direktor und Marketingchef, zu verzeichnen. Hans Babst sorgte dafür, dass die Kontinuität an der Spitze des Verbands dennoch gegeben war und im Herbst konnte mit Roger Schnegg der neue Direktor bekannt gegeben werden. Der Posten der Marketingchefin konnte per 1. Januar 2012 wieder besetzt werden, zudem konnte die Abteilung Spitzensport durch zwei vom Bundesamt für Sport mitfinanzierte Verbandsmanager Nachwuchsleistungssport verstärkt werden.

Auf der politischen Ebene führten die grossen Lobbying-Anstrengungen, die Swiss Olympic gemeinsam mit der Sport-Toto-Gesellschaft und weiteren Partnern unternommen hatte, im Frühling 2012 zu einem deutlichen Ja des Schweizer Stimmvolks für den neuen Verfassungsentwurf zu den Geldspielen. Auch in Zukunft wird der Sport (dazu die Kultur und soziale Anliegen) mit Lotteriegeldern gefördert, der Lebensnerv des Schweizer Sports konnte damit zumindest vorderhand gesichert werden.

Funktionsverteilung im Exekutivrat Swiss Olympic

Stand: 31. 12. 2011

Jörg Schild	Präsident Swiss Olympic Ausschuss Finanzen Ausschuss Olympic Spirit Ausschuss Sport Ausschuss Marketing & Events Ausschuss Entschädigungen Kommission Interessenvertretung Politik Kommission Selektionen Sport-Toto-Gesellschaft (Vorstand) Olympische Bewegung Beirat Swiss Olympic Academy (Vorsitz) Präsident Stiftung Schweizer Sporthilfe Stiftungsrat Haus des Sports (Vizepräsident) Verein Graubünden 2022 (Vizepräsident)	Isabelle Roch-Pentucci	Ausschuss Sport Personalvorsorge-Stiftung Swiss Olympic
		Peter Schönenberger	Vertreter Kantone Ausschuss Finanzen Ausschuss Entschädigungen Ausschuss Olympic Spirit Sport-Toto-Gesellschaft (Präsident) Präsident Stiftungsrat Haus des Sports
		Jürg Stahl	Ausschuss Olympic Spirit (Vorsitz) Ausschuss Kontroll Kommission Interessenvertretung Politik Sport-Toto-Gesellschaft
		René Stammbach	Ausschuss Marketing & Events (Vorsitz) Sport-Toto-Gesellschaft
Stephan Netzle	Vizepräsident Swiss Olympic Ausschuss Sport (Vorsitz) Sport-Toto-Gesellschaft Kommission Selektionen Verein Graubünden 2022 (Vorstand)	Franz Stämpfli-Glatthard	Ausschuss Kontrolle (Vorsitz) Ausschuss Olympic Spirit Eidgenössische Sportkommission
Adrian Amstutz	Kommission Interessenvertretung Politik (Vorsitz) Sport-Toto-Gesellschaft	Urs Winkler	Ausschuss Sport Sport-Toto-Gesellschaft
Roger Cadosch	Athletenkommission	Peter Zahner	Ausschuss Sport Ausschuss Marketing & Events Sport-Toto-Gesellschaft
Thomas Lambert	Athletenkommission Ausschuss Sport	Patrick Baumann	Mitglied IOC
Sergio Pesenti	Ausschuss Finanzen (Vorsitz) Ausschuss Entschädigungen (Vorsitz) Personalvorsorge-Stiftung Swiss Olympic (Vorsitz) Sport-Toto-Gesellschaft (Vorstand)	Joseph S. Blatter	Mitglied IOC
		René Fasel	Mitglied IOC Sport-Toto-Gesellschaft
Max Peter	Ausschuss Finanzen Ausschuss Marketing & Events Vize-Präsident Stiftung Schweizer Sporthilfe	Gian-Franco Kasper	Mitglied IOC
Matthias Remund	Vertreter Bund Ausschuss Finanzen Ausschuss Sport Stiftungsrat Stiftung Schweizer Sporthilfe Verein Graubünden 2022 (Vorstand)	Denis Oswald	Mitglied IOC für die Schweiz

Ehrenmitglieder Swiss Olympic

Ehrenpräsident Swiss Olympic Alt Bundesrat Adolf Ogi

**Ehrenmitglieder
(Reihenfolge nach
Anciennität)**

Karl Erb
Alt Bundesrätin Ruth Dreifuss
Gustav Engeler
Daniel Plattner
Alt Bundesrat Flavio Cotti
René Burkhalter

Dr. Walter Kägi
Heinz Keller
Marco Blatter
Joseph S. Blatter
Denis Oswald
Alt Bundesrat Samuel Schmid

Der grösste Schweizer Sportförderer

Die Sport-Toto-Gesellschaft – Lebensnerv des nationalen Sports

Die Sport-Toto-Gesellschaft (STG) unterstützt Swiss Olympic und damit den nationalen Sport seit Jahrzehnten mit konstant hohen Beiträgen. Im Jahr 2011 waren es knapp 25 Millionen Franken, welche mehr als die Hälfte des gesamten Jahresbudgets von Swiss Olympic ausmachten und damit auch mehr als die Hälfte aller Verbandsbeiträge, die von Swiss Olympic an die 83 Mitgliederverbände weitergegeben werden konnten.

Als anerkannter nationaler Sportförderer Nr. 1 erfüllt die STG einen sportpolitisch, gesellschaftlich und volkswirtschaftlich wertvollen Auftrag und schafft damit bleibende Werte für den Sport. Die STG setzt sich für ein Lotteriesystem ein, welches die Erträge für das Gemeinwohl generiert und auch für gemeinnützige Zwecke in Kultur, sozialen Bereichen und Sport verwendet.

Die Hauptaufgabe der STG besteht darin, von den beiden Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande Mittel zur Unterstützung und Mitfinanzierung des nationalen Sports zu beschaffen und diese an ihre Benefiziere – Swiss Olympic, Schweizerischer Fussballverband SFV und Swiss Football League SFL, die Sporthilfe sowie die Swiss Ice Hockey Federation SIHF – weiterzugeben.

Sie vertritt die Anliegen der beiden Lotteriegesellschaften im nationalen Sport und diejenigen des Sports gegenüber den beiden Lotteriegesellschaften.

Mit diesen Tätigkeiten hilft die Sport-Toto-Gesellschaft, zusammen mit Swisslos und der Loterie Romande mit, die Zukunft des Schweizer Sports zu sichern!



V.l.n.r.: Peter Schönenberger (Präsident STG), Jean-Pierre Beuret (Präsident Loterie Romande) und Kurt Wernli (Präsident Swisslos).

Jahresbericht der Disziplinarkammer für Dopingfälle (DK)

Präsident: Prof. Dr. iur. Gerhard Walter, Bern

I. Daten und Fakten

1. Allgemeine Übersicht

Im Berichtszeitraum vom 1. August 2011 bis 31. Juli 2012 eröffnete die Disziplinarkammer für Dopingfälle (DK) 14 neue Dopingverfahren und fällte in 10 Verfahren ein Urteil. Während die Anzahl der eröffneten Fälle sich im Vergleich zum Vorjahr damit nicht verändert hat, nahm die Geschäftslast in Bezug auf die gefällten Urteile um einen Drittel ab und liegt erneut unter dem langjährigen Durchschnitt. Dies erstaunt angesichts der Tatsache, dass die Stiftung Antidoping Schweiz ihre Kontrolltätigkeit auch 2011 weiter gesteigert hat und im Vergleich zu 2291 Urin- sowie 443 Blutkontrollen im Jahr 2010 ein Jahr später bereits 2306 Urinkontrollen und 739 Blutkontrollen durchgeführt hat.¹

2. Betroffene Sportarten

In den neu eröffneten Verfahren befasste sich die DK in drei Fällen mit Sportlern aus dem Radsport, zweimal standen Leichtathleten vor der DK. Je einmal vor der DK zu verantworten hatte sich ein Athlet resp. ein Athletenbetreuer aus dem Boxsport. Weiter eröffnete die DK je einmal ein Verfahren gegen Athleten aus den Sportarten Bob, Climbing, Handball, Speedski, Taekwondo, Triathlon und Wushu. Bei sämtlichen Verfahren waren die Angeschuldigten Männer.

3. Verwandte Substanzen und Doping-Vorwurf

Kaum überraschend führt die verbotene Substanz Cannabis die Liste der konsumierten Substanzen mit vier diesbezüglich eröffneten Verfahren auch in der vorliegenden Berichtsperiode an. Dreimal eröffnete die DK sodann ein Verfahren wegen des Besitzes, der versuchten Anwendung oder der Verabreichung einer verbotenen Substanz, wobei diese Bestimmungen des Doping-Statuts erstmals im Zusammenhang mit der Bestellung verbotener Substanzen via Internet zur Anwendung gelangten. In zwei weiteren Verfahren ging es um die verbotene Substanz Testosteron, je einmal ferner um die verbotenen Substanzen Nandrolone, Pseudoephedrin, Torasemid und Methylphenidate. Bezüglich der letztgenannten Substanz ist jedoch festzuhalten, dass der betroffene Athlet nachträglich eine sog. Ausnahmebewilligung zu therapeutischen Zwecken (ATZ) vorlegen konnte, weshalb es zu einer Aufhebung des Verfahrens kam. Ein Verfahren schliesslich wurde eröff-

net, weil ein Athlet sich geweigert hat, sich einer Dopingkontrolle zu unterziehen.

4. Sanktionen

In einem Verfahren, das noch vor dem Berichtszeitraum dieses Jahresberichts eröffnet und inzwischen entschieden worden ist und bei dem es um einen Radsportler ging, der während einer laufenden Sperre erneut an einem Wettkampf teilgenommen hat, sprach die DK eine Sperre von achtzehn Monaten aus. In den neu eröffneten Verfahren hat die DK sodann mit je zwei Jahren Sperre einen Triathleten, einen Wushu-Kämpfer, einen Leichtathleten, einen Taekwondo-Kämpfer, einen Speedsifahrer und einen Radsportler sanktioniert. In den Cannabis-Fällen, bei denen die DK einen flexiblen Strafraum von einer Verwarnung bis zu einer Sperre von zwei Jahren anwenden kann, da es sich bei Cannabis um eine sog. «spezifische Substanz» handelt, wurden Sperren zwischen drei Monaten und zwei Jahren verhängt, wobei sich die Zweijahressperre damit erklärt, dass sich der Athlet – wie es bereits in der Vergangenheit vorgekommen ist – im Verfahren in keiner Weise zum Dopingvorwurf geäussert hat und damit auch aus rechtlichen Gründen keine Möglichkeit bestand, von der Zweijahressperre abzuweichen. Ebenfalls zur Gruppe der «spezifischen Substanzen» gehört Pseudoephedrin, weshalb die DK auch bei der Beurteilung dieses Falles eine Sperre von lediglich sechs Monaten aussprechen konnte. Wie bereits erwähnt, kam es schliesslich in einem Fall zu einer Aufhebung des Verfahrens wegen nachträglich eingereicherter ATZ, während drei der eröffneten Fälle noch hängig sind.

5. Verfahrensdauer

Die durchschnittliche Verfahrensdauer der im Berichtszeitraum eröffneten und bereits beurteilten Verfahren betrug rund acht Wochen, womit sich die Verfahrensdauer verglichen mit früher somit erneut leicht erhöht hat.

6. Akzeptanz

Der Triathlet, der wegen der Einnahme von Testosteron zu einer Sperre von zwei Jahren verurteilt wurde und ebenso wie sein Anwalt der Verhandlung vor der DK unentschuldig ferngeblieben ist, hat deren Entscheid an das TAS weitergezogen, wo das Verfahren noch hängig ist. Dafür liegt inzwischen endlich der TAS-Entscheid im «Fall Jan Ullrich» vor, aufgrund dessen der Athlet u. a. zu einer Sperre

von zwei Jahren verurteilt worden ist, womit ein Verfahren seinen Abschluss fand, mit dem die DK seit 2009 befasst war. Der Entscheid des TAS wird indessen in der Fachzeitschrift *SpuRt* zu Recht kritisiert und der seinerzeit von der DK gefällte Entscheid (Nichtanhandnahme wegen fehlender Zuständigkeit) als korrekt bezeichnet.²

Abgesehen von Fall des gesperrten Triathleten war die Akzeptanz der von der DK im Berichtszeitraum behandelten Fälle erneut sehr gross, wurde doch kein weiterer Fall an das TAS weitergezogen. Und auch bei den im einzelrichterlichen Verfahren ergangenen Entscheiden der DK kam es in der vorliegenden Berichtsperiode nie zu einer Einsprache und einem Weiterzug vor das Plenum der DK.

II. Perspektiven

Im letzten Jahresbericht wurde darauf hingewiesen, dass sich die Richterinnen und Richter der DK dafür einsetzen, dem Fairplay-Gedanken nicht nur im Sport, sondern auch vor den Verfahren ihrer Kammer Rechnung zu tragen. Aufgrund relativ starrer Sanktionsregeln des Doping-Statuts erscheint es bisweilen jedoch schwierig, diesen wichtigsten sportlichen Grundsatz auch gebührend zu berücksichtigen. So sieht sich die DK immer wieder mit Fällen konfrontiert, in denen es aus Gründen der Verhältnismässigkeit, der Akzeptanz und der Rechtmässigkeit dringend angebracht wäre, dass die urteilende Behörde einen weiter gefassten Sanktionsrahmen zur Verfügung hätte: Damit könnte sie beispielsweise einen Athleten, der nachgewiesenermassen aus Gründen, die nicht mit seinem Sport zusammenhängen, eine verbotene und in seinem Fall für eine sportliche Leistungssteigerung ungeeignete Substanz konsumiert hat, milder bestrafen als einen (Spitzen-)Athleten, der sich nach allen Regeln der Kunst gedopt hat. Die geltenden Bestimmungen des Doping-Statuts und – soweit ersichtlich – auch die Rechtsprechung des TAS bieten diese dringend geforderte Elastizität zumindest im Bereich der Sperre jedoch nicht, weshalb es der DK oft lediglich durch Verzicht auf die Verhängung einer zusätzlichen Busse möglich ist, den besonderen Gegebenheiten zumindest ansatzweise gerecht zu werden. Sie wird dies auch künftig so handhaben und bei jeder Gelegenheit darauf hinweisen, dass das Doping-Statut diesbezüglich dringend einer Anpassung im Sinne der rechtsstaatlichen Prinzipien bedarf.

1) Vgl. die Jahresberichte 2010 und 2011 von Antidoping Schweiz.

2) C. KRÄHE, *SpuRt* 4 / 2012, S. 141 ff.

Kommentar zur Jahresrechnung 2011

Allgemein

Die Jahresrechnung 2011 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.4 Mio. ab. Gegenüber dem Budget ist dieses Ergebnis um CHF 0.3 Mio. positiver ausgefallen. Die damaligen Grundlagen ergaben einen erwarteten Gewinn von CHF 0.075 Mio. Nachfolgend sind die wesentlichen Abweichungen zum Budget erläutert.

Erläuterungen

Ertrag

Die Beiträge des Bundes entsprechen der laufenden Leistungsvereinbarung für die Jahre 2011–2014, die gestützt auf die Kooperationsvereinbarung zwischen dem VBS und Swiss Olympic vom Dezember 2006 erfolgt sind. Das BASPO hat die Beiträge in der Leistungsvereinbarung 2011 für die Unterstützung Sportförderprojekte und Förderkonzepte Nachwuchsleistungssport sowie für die Kandidatur Olympische Winterspiele Schweiz um insgesamt CHF 2.7 Mio. erhöht. Diese Zahlen waren erst nach Budgeterstellung bekannt und erklären diese Differenz zum Budgetwert.

Die Ausschüttung der Sport-Toto-Gesellschaft aus dem Spielergebnis von Swisslos und der Loterie Romande ist höher als erwartet. Der ausbezahlte Wert beträgt rund CHF 24.6 Mio. und liegt rund CHF 0.1 Mio. über dem Budget.

Die Beitragszahlung der Stiftung Schweizer Sporthilfe reduziert sich von CHF 1.15 Mio. auf CHF 0.65 Mio. Dies aufgrund der Umstellung der Auszahlung von Förderbeiträgen über die Stiftung Schweizer Sporthilfe anstelle von Swiss Olympic. Entsprechend reduziert sich der Aufwand Förderbeitrag unter dem Spartenaufwand Athleten.

Die ausgewiesenen Werbeerträge von CHF 3 Mio. enthalten auch Sachleistungen im Umfang von CHF 1.2 Mio. Im Vergleich zum Budget konnten einerseits die Sachleistungen um CHF 0.3 Mio. gesteigert werden und andererseits erhöhte sich der IOC-Betrag währungsbedingt um CHF 0.05 Mio. Der Aufwand der Sachleistungen wird in den entsprechenden Positionen analog ausgewiesen.

Unter den Dienstleistungen sind die Erträge von Programmen und Weiterverrechnung von Dienstleistungen ausgewiesen. Programme Ethik + Ausbildung beinhaltet grösstenteils die Präventionsbeiträge des Bundes für

«cool & clean», welche einen deutlichen Teil der erfassten Programmkosten unter Spartenaufwand Bereiche / Projekte finanzieren. Die Weiterverrechnungen von Personal- und teilweise Sachkosten betreffen Events (Gigathlon), Stiftung Haus des Sports, Stiftung Schweizer Sporthilfe, IT Dienstleistungen für Verbände sowie Swiss Olympic Volunteer.

Das Finanzergebnis umfasst hauptsächlich den Ertrag aus dem Fonds «langfristige Finanzanlagen» von CHF 0.4 Mio. und aus der Auflösung Fonds nationale Anlage von CHF 0.2 Mio. sowie die Kursgewinne und -verluste auf den Fremdwährungsbeständen. Das Netto-Ergebnis ist um CHF 0.02 Mio. über dem Budgetwert.

Aufwand

Die Verbände wurden mit CHF 21.6 Mio. im 2011 unterstützt. Der erhöhte Betrag zum Budget von rund CHF 3 Mio. steht in Zusammenhang mit den Unterstützungen von Sportförderprojekten für Grossanlässe von 2 Mio. Dies resultiert aus der Leistungsvereinbarung mit dem BASPO. Die insgesamt gesprochenen und ausbezahlten Verbandsbeiträge bewegen sich im budgetierten Rahmen. Zudem wurde für die Umsetzung der vom Exekutivrat verabschiedeten Richtlinien Verbandsbeiträge zusätzlich für den Ausgleich der Basisbeiträge (Bundesbeiträge) 1 Mio. eingesetzt.

Innerhalb der einzelnen Positionen im Spartenaufwand Verbände gibt es teilweise grosse Abweichungen. Mit dem bisherigen Finanzierungsmodell war man jährlichen Schwankungen innerhalb der Positionen ausgesetzt (z. B. Olympiamassnahmen), mit dem neuen Finanzierungsmodell wird die Planungssicherheit sowohl bei den Verbänden als auch bei Swiss Olympic erhöht.

Die grosse Reduktion in der Nachwuchsförderung von 2010 zu 2011 ist das Resultat einer Änderung in der Budgetierung. Im 2010 wurde der Beitrag von Swiss Olympic an die Nachwuchsförderung des Bundes in der Höhe von CHF 500 000 beim Spartenaufwand Verbände verbucht, ab 2011 wird dieser Betrag unter Verbandsmanagement im Spartenaufwand Bereiche / Projekte erfasst.

Der Gesamtaufwand für die Auszahlung an Athleten hat sich im Vergleich zum Budget um CHF 1.1 Mio. reduziert. Durch die Umstellung der Auszahlung von Förderbeiträgen über die Stiftung Schweizer Sporthilfe reduziert sich der Aufwand für Swiss Olympic um CHF 0.5 Mio. Zudem wurden die Richtlinien für die Förder-

beiträge angepasst und während der Übergangsphase reduziert sich der Umfang um rund CHF 0.3 Mio. Diese Differenzen wurden durch Direktzahlungen der Stiftung Schweizer Sporthilfe an die Athleten kompensiert. Die Card Beiträge an Top Athleten sind im Jahr 2011 um CHF 0.3 Mio. tiefer angefallen als erwartet.

Die Abteilungen Sport und Sport Development wurde auf den 1. Januar 2011 zu Spitzensport zusammengelegt. Deshalb ist ein Vorjahresvergleich nur erschwert möglich. Die Gesamtkosten von CHF 5.2 Mio. sind um CHF 0.3 Mio. höher als budgetiert. Der Hauptgrund liegt in der Personalaufstockung im Bereich Nachwuchsleistungssport. Die Finanzierung ist mit der Leistungsvereinbarung BASPO sichergestellt.

In den Positionen Verbandsmanagement, Sportschulen und Karriereplanung sowie Entwicklung, Qualitätssicherung, Wissenschaft sind die Beiträge an Nachwuchsförderung (CHF 0.5 Mio.), ProLern (CHF 0.15 Mio.), Sportwissenschaft (CHF 0.47 Mio.) und Trainerbildung (CHF 0.8 Mio.) erfasst. Diese stehen im Einklang zu der Leistungsvereinbarung mit dem BASPO.

In der Position Olympische Spiele sind im Wesentlichen die Vorbereitungskosten für die Mission London und Sotschi, die Aufwendungen für EVOF in Trabzon und Liberec sowie die YOG in Innsbruck enthalten. Die Abweichung von CHF 0.3 Mio. erklärt sich mit den um CHF 0.2 Mio. höher angefallenen Vorbereitungskosten für London 2012 und den nicht im Budget berücksichtigten Kosten YOG Innsbruck von CHF 0.05 Mio.

Die angefallenen Kosten für die Kandidatur Olympische Winterspiele in der Schweiz betragen CHF 0.4 Mio. Davon ist ein wesentlicher Teil mit einem Zusatz zu der Leistungsvereinbarung BASPO abgedeckt.

Der Aufwand Antidoping Schweiz stellt den vertraglich zugesicherten Jahresbetrag reduziert durch den geschuldeten Mehrwertsteuerbetrag dar.

Der Spartenaufwand Dienstleistungen setzt sich aus dem weiterverrechneten Personalaufwand zusammen. Entsprechend wurden die Personalkosten in den Bereichen reduziert. Die Abweichung von CHF 0.4 Mio. resultiert hauptsächlich aus der nicht budgetierten Weiterverrechnung an die Stiftung Schweizer Sporthilfe.

Swiss Olympic
Hans Babst
Stellvertretender Direktor

Reto Heini
Leiter Finanzen, IT + Personal

Bilanz per 31. Dezember 2011

in CHF

	Details / Anhang	2011	%	2010	%
AKTIVEN					
Umlaufvermögen		18'074'839	33.3	15'663'705	31.9
Flüssige Mittel	Anhang 1.1	10'204'514	18.8	5'691'755	11.6
Forderungen	Anhang 1.2	6'529'469	12.0	8'740'415	17.8
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'340'856	2.5	1'231'535	2.5
Anlagevermögen		8'330'421	15.3	5'209'901	10.6
Mobile Sachanlagen	Anhang 3.1	182'321	0.3	134'156	0.3
Immobilien Sachanlagen	Anhang 3.3	3'600'000	6.6	3'600'000	7.3
Finanzanlagen	Anhang 1.3	4'460'746	8.2	1'360'000	2.8
Immaterielle Anlagen	Anhang 3.2	87'354	0.2	115'745	0.2
Zweckgebundenes Vermögen	Anhang 1.4	27'906'681	51.4	28'230'707	57.5
TOTAL AKTIVEN		54'311'941	100	49'104'313	100
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital		12'905'709	23.8	7'812'907	15.9
Sonstige Verbindlichkeiten	Anhang 1.5	3'196'528	5.9	2'757'499	5.6
Passive Rechnungsabgrenzung		9'709'181	17.9	5'055'408	10.3
Fondskapital		27'906'682	51.4	28'230'707	57.5
Fonds Nationale Anlagen	Nachweis Fondskapital	-	-	560'947	1.1
Fonds Gigathlon	Nachweis Fondskapital	3'350'359	6.2	3'120'324	6.4
Umsetzungsfonds	Nachweis Fondskapital	410'336	0.8	60'225	0.1
Fonds langfristige Finanzanlagen	Nachweis Fondskapital	24'145'987	44.4	24'489'211	49.9
Verbandskapital		13'499'550	24.8	13'060'699	26.6
Verbandskapital	Nachweis Verbandskapital	13'060'699	24.0	13'452'073	27.4
Jahresergebnis		438'851	0.8	-391'374	-0.8
TOTAL PASSIVEN		54'311'941	100	49'104'313	100

Erfolgsrechnung 2011

1. Januar bis 31. Dezember

in CHF

Gesamterfolgsrechnung	Details / Anhang	Rechnung 2011	%	Rechnung 2010	%	Budget 2011	%
Betrieblicher Ertrag	1.6	43'658'707	100	43'039'986	100	40'135'000	100
Spartenaufwand Verbände	1.7	-21'631'761	-49.5	-18'029'973	-41.9	-18'630'000	-46.4
Spartenaufwand Athleten	1.8	-1'395'000	-3.2	-2'455'677	-5.7	-2'524'000	-6.3
Spartenaufwand Bereiche / Projekte	1.9	-18'521'013	-42.4	-20'841'150	-48.4	-17'636'000	-43.9
Spartenaufwand Dienstleistungen	1.10	-1'516'096	-3.5	-1'601'264	-3.7	-1'110'000	-2.8
Zwischenergebnis		594'837	1.4	111'921	0.3	235'000	0.6
Organe		-316'834	-0.7	-387'310	-0.9	-265'000	-0.7
Abschreibungen		-213'327	-0.5	-214'732	-0.5	-250'000	-0.6
Vorsteuerkürzung		-500'000	-1.2	-478'979	-1.1	-520'000	-1.3
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-435'324	-1.0	-969'100	-2.3	-800'000	-2.0
Finanzergebnis	1.11	692'312	1.6	207'401	0.5	675'000	1.7
Übriges Ergebnis	1.12	181'863	0.4	370'324	0.9	200'000	0.5
Ergebnis vor Fondsergebnis		438'851	1.0	-391'375	-0.9	75'000	0.2
Fondseinlage		-	-	-	-	-	-
JAHRESERGEBNIS		438'851	1.0	-391'375	-0.9	75'000	0.2

Geldflussrechnung 2011

1. Januar bis 31. Dezember

in CHF

Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2011	2010
Jahresergebnis vor Zuweisung / Entnahme zweckgebundene Fonds	438'851	-391'374
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	123'652	96'645
Abschreibungen und Wertberichtigungen immaterielle Anlagen	89'675	118'087
Abschreibungen und Wertberichtigungen Finanzanlagen	-126'346	
Zuweisung aus freiem Kapital an zweckgebundene Fonds	-	-
Finanzaufwand	185'524	286'091
Finanzertrag	-877'836	-493'492
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens		
Abnahme Forderungen	2'210'946	1'403'097
Ab- / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-109'321	364'928
Zu- / Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	439'029	-642'313
Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung	4'653'775	131'072
Betriebliche Nettoeinnahmen	7'027'949	872'740
Geleistete Zinszahlungen	-185'524	-286'091
Erhaltene Zinszahlungen	877'836	493'492
Total Geldflüsse aus operativer Tätigkeit	7'720'261	1'080'141
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in mobile Sachanlagen	-171'817	-71'201
Investitionen Finanzanlagen	-3'800'746	-
Devestitionen in Finanzanlagen	826'346	220'000
Investitionen in immaterielle Anlagen	-61'284	-139'494
Total Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	-3'207'501	9'305
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Abnahme sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-
Total Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Netto Zunahme des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»	4'512'759	1'089'447
Bewegungen des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»		
Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» zu Beginn des Jahres	5'691'755	4'602'308
Netto Zunahme des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»	4'512'759	1'089'447
Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» am Ende des Jahres	10'204'514	5'691'755

Nachweis Fonds- und Verbandskapital 2011

in CHF

Fondskapital	Fonds Gigathlon	Fonds nationale Anlagen	Umsetzungs-fonds	Fonds langfristige Anlagen	Total
Bestand am 31. Dezember 2009	2'923'153	510'677	161'558	24'167'735	27'763'123
Zuweisung	3'362'970	2'000	350'000	–	3'714'970
Interne Erträge	3'101	73'680	66	530'726	607'573
Verwendung	-3'168'900	–	-451'400	-357'600	-3'977'899
Wertberichtigung	–	-25'410	–	148'350	122'940
Auflösung	–	–	–	–	–
Bestand am 31. Dezember 2010	3'120'324	560'947	60'225	24'489'211	28'230'707
Zuweisung	3'588'438	–	350'000	–	3'938'438
Interne Erträge	3'845	87'669	111	419'931	511'556
Verwendung	-3'362'248	-500'000	–	-422'300	-4'284'548
Wertberichtigung	–	37'614	–	-340'855	-303'241
Auflösung	–	-186'230	–	–	-186'230
Bestand am 31. Dezember 2011	3'350'359	–	410'336	24'145'987	27'906'682

Beschreibung der einzelnen Fonds:

Fonds Gigathlon

Gemäss Fondsreglement vom 30.11.2004 wird unter dem Namen «Fonds Gigathlon» in der Rechnung von Swiss Olympic ein Fonds zugunsten künftiger Gigathlon-Veranstaltungen geführt.

Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo per 31.12.

Die Öffnung erfolgt aus den jeweiligen Projektabrechnungen von Gigathlon-Veranstaltungen und aus allfälligen Direktzahlungen Dritter. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich im Rahmen von künftigen Gigathlon-Veranstaltungen möglich.

Fonds nationale Anlagen

Gemäss Fondsreglement vom 30.11.2004 wird unter dem Namen «Fonds für nationale Sportanlagen» in der Rechnung von Swiss Olympic ein Fonds zugunsten künftiger Neubauten von nationaler Bedeutung geführt.

Das Sportparlament hat am 18. November 2011 die Auflösung des Fonds für nationale Anlagen beschlossen. Der verbleibende Saldo der Auflösung ist in der Jahresrechnung von Swiss Olympic als Wertschriftenertrag ausgewiesen.

Umsetzungsfonds Swiss Olympic Top Partner und Swiss Olympic Leading Partner

Gemäss Fondsreglement vom 29. Februar 2008 wird unter dem Namen «Umsetzungsfonds Swiss Olympic Top Partner und Swiss Olympic Leading Partner» in der Rechnung von Swiss Olympic ein Fonds zum Zweck einer gemeinsamen Kommunikationskampagne im Zusammenhang mit den olympischen Spielen geführt.

Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo per 31.12.

Die Öffnung erfolgt jährlich gemäss der Vereinbarung mit dem Swiss Olympic Top Partner und den Swiss Olympic Leading Partnern.

Fonds «Langfristige Finanzanlagen Swiss Olympic»

Gemäss Fondsreglement vom 14. August 2008 wird unter dem Namen Fonds «Langfristige Finanzanlagen Swiss Olympic» die Sicherstellung der finanziellen Reserven von Swiss Olympic bezweckt. Ebenfalls soll eine konstante Ausschüttung und somit ein budgetierbarer Finanzertrag gewährleistet werden.

Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo per 31.12.

Eine Öffnung des Fondsvermögens erfolgt durch eine positive Performance. Falls das Fondsvermögen am Stichtag 30.06.

die Grenze von 20 Mio. unterschreitet, darf kein Beitrag an das Finanzergebnis von Swiss Olympic überwiesen werden.

Die Obergrenze des Fondsvermögens liegt bei CHF 25 Mio. Der diese Obergrenze übersteigende Teil wird an die Mitgliedverbände ausgeschüttet.

Verbandskapital

Bestand am 31. Dezember 2009 Swiss Olympic Association	13'452'073
Jahresergebnis 2010 Swiss Olympic Association	-391'374
Bestand am 31. Dezember 2010 Swiss Olympic Association	13'060'699
Jahresergebnis 2011 Swiss Olympic Association	438'851
Bestand am 31. Dezember 2011 Swiss Olympic Association	13'499'550

Anhang 2011

1. Details zur Bilanz

	2011	%	2010	%
1.1 Flüssige Mittel	10'204'514	100	5'691'755	100
Kasse	6'175	0.1	9'098	0.2
Post	152'286	1.5	76'024	1.3
Bank	10'046'053	98.4	5'606'633	98.5
	2011	%	2010	%
1.2 Forderungen	6'529'469	100	8'740'415	100
Debitoren allgemein	1'587'062	24.3	75'283	0.9
Debitoren Verbände	238'499	3.7	264'919	3.0
Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen	538'381	8.2	670'975	7.7
./i. Delkredere	-104'217	-1.6	-81'134	-0.9
Sonstige Forderungen	254'257	3.9	-	-
Darlehen kurzfristig	3'430'000	52.5	3'370'000	38.6
Verrechnungssteuer	215'330	3.3	232'772	2.7
Forderung gegenüber langfristige Finanzanlagen	357'970	5.5	357'600	4.1
Forderung gegenüber Fonds für Nationale Anlagen	-	-	3'850'000	44.0
Forderung gegenüber Fonds Gigathlon	12'187	0.2	-	-
	2011	%	2010	%
1.3 Finanzanlagen	4'460'746	100	1'360'000	100
UBS Asset Management	3'750'746	84.1	-	-
Stiftungskapital Antidoping Schweiz	50'000	1.0	50'000	3.7
Darlehen langfristig Verbände	560'000	12.6	1'645'000	121.0
Sonstige Finanzanlagen gg nahe stehende Personen	190'000	4.3	200'000	14.7
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	-90'000	-2.0	-535'000	-39.3

Anhang 2011

1. Details zur Bilanz

	2011	%	2010	%
1.4 Zweckgebundenes Vermögen	27'906'681	100	28'230'707	100
Fonds nationale Anlagen	–	–	560'947	2.0
Flüssige Mittel	–	–	346'802	1.2
Wertschriften	–	–	3'823'877	13.5
Forderungen	–	–	90'268	0.3
Darlehen kurzfristig	–	–	50'000	0.2
Darlehen langfristig	–	–	100'000	0.4
./i. Verbindlichkeiten	–	–	-3'850'000	-13.6
Fonds Gigathlon	3'350'359	12.0	3'120'324	11.1
Flüssige Mittel	1'594'548	5.7	3'210'089	11.4
Forderungen	2'068'031	7.4	188'018	0.7
./i. Verbindlichkeiten	-312'220	-1.1	-277'783	-1.0
Umsetzungsfonds SO Top Partner & Leading Partner	410'336	1.5	60'225	0.2
Flüssige Mittel	360'269	1.3	60'202	0.2
Forderungen	50'067	0.2	23	0.0
Fonds langfristige Finanzanlagen Swiss Olympic	24'145'986	86.5	24'489'211	86.7
Flüssige Mittel	435'239	1.6	547'217	1.9
UBS Asset Management – Depot	11'636'830	41.7	12'025'181	42.6
CS Asset Management – Depot	12'190'223	43.7	12'020'450	42.6
Forderungen	176'498	0.6	189'167	0.7
Aktive Rechnungsabgrenzung	81'580	0.3	81'580	0.3
./i. Verbindlichkeiten	-374'384	-1.3	-374'384	-1.3

	2011	%	2010	%
1.5 Sonstige Verbindlichkeiten	3'196'528	100	2'757'499	100
Verbindlichkeiten (Kreditoren) allgemein	1'620'502	50.7	1'639'979	59.5
Verbindlichkeiten Verbände	1'349'233	42.2	773'605	28.1
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	226'793	7.1	343'915	12.5

Anhang 2011

1. Details zur Erfolgsrechnung

	Rechnung 2011	%	Rechnung 2010	%	Budget 2011	%
1.6 Betrieblicher Ertrag	43'658'707	100	43'039'986	100	40'135'000	100
Beiträge Mitglieder	54'240	0.1	53'880	0.1	54'000	0.1
Beiträge des Bundes	9'450'000	21.7	6'720'000	15.6	6'720'000	16.7
Bund Sportverbände	6'450'000	14.8	4'000'000	9.3	4'000'000	10.0
Bund sportpolitisches Konzept	300'000	0.7	1'200'000	2.8	1'200'000	3.0
Bund Spitzen- und Nachwuchsleistungssport	2'100'000	4.8	1'200'000	2.8	1'220'000	3.0
Bund Sportmittelschulen	600'000	1.4	300'000	0.7	300'000	0.7
Bund J + S Nachwuchsförderung	–	–	20'000	0.0	–	–
Beiträge der Sport-Toto-Gesellschaft	24'604'033	56.4	24'976'735	58.0	24'500'000	61.0
Beiträge der Stiftung Schweizer Sporthilfe	650'000	1.5	1'150'000	2.7	1'150'000	2.9
Beiträge internationale Organisationen	130'368	0.3	84'710	0.2	100'000	0.2
Beiträge Dritter	–	–	43'500	0.1	24'000	0.1
Kanton Bern Sportfonds	–	–	26'000	0.1	24'000	0.1
Projekt «Sicherheit im Sport»	–	–	17'500	0.0	–	–
Werbeerträge	3'027'031	6.9	3'427'844	8.0	2'600'000	6.5
Erträge aus Veranstaltungen	33'459	0.1	814'915	1.9	50'000	0.1
Olympische Spiele	1'296	0.0	812'050	1.9	50'000	0.1
Diverse	32'163	0.1	2'865	0.0	–	–
Erträge Aus- und Weiterbildung	19'790	0.0	6'397	0.0	15'000	0.0
Dienstleistungen	5'427'970	12.4	5'512'167	12.8	4'757'000	11.9
Programme Ethik + Ausbildung	3'310'276	7.6	3'598'338	8.4	3'260'000	8.1
Events (Gigathlon)	394'441	0.9	376'289	0.9	400'000	1.0
Stiftung Haus des Sports	288'368	0.7	363'748	0.8	260'000	0.6
Stiftung Schweizer Sporthilfe	387'123	0.9	432'992	1.0	50'000	0.1
IT-Services	453'997	1.0	445'256	1.0	330'000	0.8
Buchführungsmandate	14'817	0.0	4'785	0.0	5'000	0.0
Materialhilfe	60'920	0.1	42'580	0.1	70'000	0.2
Diverse	–	–	–	–	2'000	0.0
Swiss Olympic Volunteer	518'028	1.2	248'179	0.6	380'000	0.9
Diverse betriebliche Erträge	261'815	0.6	249'838	0.6	165'000	0.4
Disziplinarkammer	7'200	0.0	5'200	0.0	–	–
Diverse	254'615	0.6	244'638	0.6	165'000	0.4

Anhang 2011

1. Details zur Erfolgsrechnung

	Rechnung 2011	%	Rechnung 2010	%	Budget 2011	%
1.7 Spartenaufwand Verbände	21'631'761	100	18'029'973	100	18'630'000	100
Basisbeiträge	3'707'200	17.1	2'555'000	14.2	2'600'000	14.0
Förderungsbeiträge	7'130'503	33.0	6'886'700	38.2	7'650'000	41.1
Übergangskategorie	520'400	2.4	556'190	3.1	1'000'000	5.4
Trainings- & Wettkampfbereich, OS-Projekte	823'610	3.8	455'000	2.5	1'200'000	6.4
Trainer- und Technikerhonorare	4'700'240	21.8	5'000'700	27.7	4'500'000	24.2
Sportmedizin	1'086'253	5.0	874'810	4.9	950'000	5.1
Beschickungen	1'283'658	5.9	1'300'350	7.2	1'000'000	5.4
Nachwuchsförderung	2'502'350	11.6	3'193'000	17.7	2'700'000	14.5
Organisationsbeiträge und Defizitgarantien	822'000	3.8	299'583	1.7	780'000	4.2
Sportförderung Grossanlässe	2'100'000	9.7	-	-	-	-
Bundesbeiträge	4'086'050	18.9	3'795'340	21.1	3'900'000	20.9
Verbandsmanagement	524'650	2.4	416'050	2.3	400'000	2.1
Ethik	603'100	2.8	665'750	3.7	600'000	3.2
Nachwuchsförderung	2'958'300	13.7	2'713'540	15.1	2'900'000	15.6
	Rechnung 2011	%	Rechnung 2010	%	Budget 2011	%
1.8 Spartenaufwand Athleten	1'395'000	100	2'455'677	100	2'524'000	100
Athletenbeiträge Elite	1'395'000	100.0	2'437'677	99.3	2'500'000	99.0
Erfolgsbeiträge	240'000	17.2	588'500	24.0	250'000	9.9
Förderbeiträge	424'000	30.4	812'177	33.1	1'250'000	49.5
Top Athletes	731'000	52.4	1'037'000	42.2	1'000'000	39.6
Athletenbeiträge Nachwuchsleistungssport	-	-	18'000	0.7	24'000	1.0
Sportfonds Kanton Bern / Scholarship	-	-	18'000	0.7	24'000	1.0

Anhang 2011

1. Details zur Erfolgsrechnung

	Rechnung 2011	%	Rechnung 2010	%	Budget 2011	%
1.9 Spartenaufwand Bereiche / Projekte	18'521'013	100	20'841'150	100	17'636'000	100
Spitzensport	5'182'710	28.0	3'820'035	18.3	4'860'000	27.6
Allgemein	91'185	0.5	293'928	1.4	20'000	0.1
Verbandsmanagement	911'465	4.9	-	-	815'000	4.6
Athletenmanagement	10'152	0.1	-	-	40'000	0.2
Olympic Team Management	8'021	0.0	-	-	10'000	0.1
Sportschulen und Karriereplanung	990'466	5.3	459'780	2.2	925'000	5.2
Entwicklung, Qualitätssicherung, Wissenschaft	1'307'225	7.1	1'450'659	7.0	1'325'000	7.5
Kantone und weitere Partner	12'023	0.1	8'813	0.0	20'000	0.1
Projekt Olympia Zentrum	6'455	0.0	-	-	20'000	0.1
Personalaufwand	1'845'718	10.0	1'606'855	7.7	1'685'000	9.6
Olympische Spiele, Youth Games & EYOF	912'491	4.9	3'495'073	16.8	660'000	3.7
Kandidatur Olympische Spiele Schweiz	371'400	2.0	-	-	-	-
Ethik und Ausbildung	4'226'727	22.9	4'723'257	22.7	4'300'000	24.4
Ethik	123'589	0.7	116'182	0.6	220'000	1.2
Aus- und Weiterbildung	7'915	0.0	6'389	0.0	15'000	0.1
Programme	3'843'428	20.8	4'493'686	21.6	3'955'000	22.4
Personalaufwand	251'795	1.4	107'000	0.5	110'000	0.6
Projekt Sicherheit im Sport	25'444	0.1	79'866	0.4	8'000	0.0
Projekt Sicherheit im Sport	25'444	0.1	79'866	0.4	8'000	0.0
Marketing	2'430'648	13.1	2'142'495	10.3	2'410'000	13.7
Kommunikation	381'790	2.1	327'962	1.6	375'000	2.1
Sponsoring	362'455	2.0	543'045	2.6	510'000	2.9
Events (Volunteer)	515'629	2.7	248'178	1.2	380'000	2.2
Personalaufwand	1'170'774	6.3	1'023'310	4.9	1'145'000	6.5
Medien und Information	347'847	1.9	441'057	2.1	455'000	2.6
Sachaufwand Bereiche	85'140	0.5	91'577	0.4	110'000	0.6
Personalaufwand	262'707	1.4	349'480	1.7	345'000	2.0
Direktion, Finanzen, IT + Personal	1'815'547	9.8	2'714'418	13.0	1'739'000	9.9
Sachaufwand Bereich	319'247	1.7	328'011	1.6	349'000	2.0
Personalaufwand	1'496'300	8.1	2'386'407	11.5	1'390'000	7.9
Antidoping Schweiz	1'762'963	9.5	1'769'517	8.5	1'904'000	10.8
Betriebsaufwand Swiss Olympic	1'383'060	7.5	1'457'271	7.0	1'300'000	7.4
Sachleistungen allgemein	62'176	0.3	198'162	1.0	-	-

Anhang 2011

1. Details zur Erfolgsrechnung

	Rechnung 2011	%	Rechnung 2010	%	Budget 2011	%
1.10 Spartenaufwand Dienstleistungen	1'516'096	100	1'601'264	100	1'110'000	100
Events (Gigathlon)	394'441	26.0	376'289	23.5	400'000	36.0
Stiftung Haus des Sports	288'368	19.0	363'748	22.7	260'000	23.4
Stiftung Schweizer Sporthilfe	387'123	25.6	432'992	27.0	50'000	4.5
IT-Services	405'000	26.7	403'000	25.2	330'000	29.7
Buchführungsmandate	14'817	1.0	4'785	0.3	-	-
Materialhilfe	26'346	1.7	20'450	1.3	70'000	6.3
	Rechnung 2011	%	Rechnung 2010	%	Budget 2011	%
1.11 Finanzergebnis	692'312	100	207'401	100	675'000	100
Finanzertrag	877'836	126.8	493'492	237.9	700'000	103.7
Wertschriftenertrag	608'530	87.9	357'682	172.5	560'000	83.0
Darlehenszinsen	46'410	6.7	100'080	48.3	120'000	17.8
Bank- und Postcheckzinsen, Kursgewinne	222'896	32.2	35'730	17.2	20'000	3.0
Finanzaufwand	-185'524	-26.8	-286'091	-137.9	-25'000	-3.7
Bank- und Postcheckspesen, Kursverluste	-185'524	-26.8	-286'091	-137.9	-25'000	-3.7
	Rechnung 2011	%	Rechnung 2010	%	Budget 2011	%
1.12 Übriges Ergebnis	181'863	100	370'324	100	200'000	100
Betriebsfremder Ertrag	621'615	341.8	572'338	154.6	200'000	100.0
Betriebsfremder und ao Ertrag	621'615	341.8	572'338	154.6	200'000	100.0
Betriebsfremder Aufwand	-439'752	-241.8	-202'014	-54.6	-	-
Betriebsfremder und ao Aufwand	-416'669	-229.1	-114'480	-30.9	-	-
Bildung Delkredere	-	-	-	-	-	-
Debitorenverluste aus Forderungen	-23'083	-12.7	-87'534	-23.6	-	-

Anhang 2011

2. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften von Swiss Sport GAAP. Diese basieren in der Regel auf den gesetzlichen Bestimmungen des Aktienrechtes. In Abweichung zu der gesetzlichen Zulässigkeit stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage von Swiss Olympic zuverlässig beurteilt werden kann.

Konsolidierungskreis

Swiss Olympic Association hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, die sie durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise unter einheitlicher Leitung zusammenfasst.

Umrechnung von Fremdwährungen

Per Bilanzstichtag wurden die Fremdwährungspositionen zum Stichtagskurs umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung erfolgten zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Abwicklung des Geschäftes. Folgende Stichtagskurse wurden per 31.12. angewandt:

	2011	2010
1 EUR (Euro)	1.2177	1.2512
1 GBP (British Pound)	1.4506	1.4493
1 USD (US-Dollar)	0.9410	0.9357
100 JPY (Japanese-Yen)	1.2131	1.1504
1 AUD (Australian-Dollar)	0.9557	0.9524
1 CAD (Canadian Dollar)	0.9217	0.9375

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti, sowie Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen wurden zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Mobile Sachanlagen

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter wurden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abschreibungen wurden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

– EDV-Hardware	3 Jahre
– EDV-Software	3 Jahre
– Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
– Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
– Fahrzeuge	5 Jahre
– Sportgeräte und Zubehör	3 Jahre

Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 3'000.

Leasing

Zahlungen aus operativem Leasing wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Wertverminderung bei Anlagegütern

Die Anlagegüter wurden auf den Bilanzstichtag auf ihre Werterhaltung überprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor und es erfolgt eine entsprechende Sonderabschreibung.

Finanzanlagen

Wertpapiere, welche zu langfristigen Anla-

gezwecken gehalten werden, sind zum Marktwert bewertet. Sonstige Finanzanlagen wurden zum Nennwert erfasst abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Finanzanlagen. Swiss Olympic hat sämtliche Wertschriften bei der UBS Asset Management und der CS Asset Management als langfristige Finanzanlagen platziert und neu in den Fonds «langfristige Finanzanlagen Swiss Olympic» übertragen.

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Güter wurden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen wurden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet. Unter immateriellem Anlagevermögen wurde aus-

schliesslich EDV-Software erfasst. Selbsterarbeitetes immaterielles Anlagevermögen wird nicht aktiviert.

Immobilien Sachanlagen

Hier ist der Landwert des «Swiss Olympic House» von CHF 3'600'000 bilanziert. Das «Swiss Olympic House» wurde für CHF 7'800'000 gekauft und im Baurecht an die Schweizerische Eidgenossenschaft weitergegeben. Die Differenz von CHF 4'200'000 wurde über den Fonds für Nationale Anlagen, wie vom Exekutivrat genehmigt, abgewickelt.

Zweckgebundenes Vermögen

Die Bewertung des zweckgebundenen Vermögens erfolgte gemäss den vorstehend erwähnten Grundsätzen zur Bewertung der aktiven Bilanzpositionen im Rahmen der bestehenden Fondsreglemente.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist.

Steuern

Im Juli 2005 wurde Swiss Olympic Association rückwirkend auf den 01.01.2002 wegen Verfolgung von öffentlichen Zwecken von der Steuerpflicht befreit. Die Steuerbefreiung bezieht sich bei Staat, Gemeinde und Kirche auf die Gewinn- und Kapitalsteuer, inklusive allfälliger Erbschafts- und Schenkungssteuern, sowie beim Bund auf die Gewinnsteuer. Die Jahresrechnung 2011 enthält somit keine Aufwendungen für Steuern. Von der Steuerbefreiung ausgenommen ist eine allfällige Grundstückgewinnsteuer, was jedoch zurzeit nicht von Bedeutung ist, da keine Immobilien von Swiss Olympic Association gehalten werden.

Fondskapital zweckgebunden

Das zweckgebundene Fondskapital wurde aufgeteilt in:

- Fonds für nationale Sportanlagen (Auflösung per 31.12.2011 gemäss Beschluss Sportparlament 2011)
- Fonds Gigathlon
- Umsetzungsfonds Swiss Olympic Top Partner und Swiss Olympic Leading Partners
- Fonds «langfristige Finanzanlagen Swiss Olympic»

Anhang 2011

3. Sachanlagespiegel

3.1 Mobile Sachanlagen

in CHF

Anschaffungskosten	EDV-Hardware	Mobiliar & Einrichtungen	Büro-maschinen	Fahrzeuge	Sporgeräte	Total mobile Sachanlagen
Bestand am 31. Dezember 2009	909'626	200'662	64'810	46'142	81'161	1'302'401
Zugänge	71'201	-	-	-	-	71'201
Abgänge	-	-	-	-26'300	-	-26'300
Bestand am 31. Dezember 2010	980'827	200'662	64'810	19'842	81'161	1'347'302
Zugänge	150'376	21'441	-	-	-	171'817
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Bestand am 31. Dezember 2011	1'131'203	222'103	64'810	19'842	81'161	1'519'119

Kumulierte Abschreibungen	EDV-Hardware	Mobiliar & Einrichtungen	Büro-maschinen	Fahrzeuge	Sporgeräte	Total mobile Sachanlagen
Bestand am 31. Dezember 2009	831'893	147'668	51'812	30'268	81'161	1'142'802
Abschreibungen	72'129	13'747	6'801	3'968	-	96'645
Abgänge	-	-	-	-26'300	-	-26'300
Bestand am 31. Dezember 2010	904'022	161'415	58'613	7'936	81'161	1'213'147
Abschreibungen	103'197	10'289	6'197	3'968	-	123'651
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Bestand am 31. Dezember 2011	1'007'219	171'704	64'810	11'904	81'161	1'336'798

Nettobuchwert	EDV-Hardware	Mobiliar & Einrichtungen	Büro-maschinen	Fahrzeuge	Sporgeräte	Total mobile Sachanlagen
Am 31. Dezember 2010	76'805	39'247	6'197	11'906	-	134'155
Am 31. Dezember 2011	123'984	50'399	-	7'938	-	182'321
Brandversicherungswert 31. 12. 2011	240'000	880'000	-	-	-	1'120'000

Anhang 2011

3. Sachanlagespiegel

3.2 Immaterielles Anlagevermögen

in CHF

Anschaffungskosten	Immaterielles AV
Bestand am 31. Dezember 2009	758'651
Zugänge	139'494
Abgänge	-
Bestand am 31. Dezember 2010	898'145
Zugänge	61'284
Abgänge	-
Bestand am 31. Dezember 2011	959'429

Kumulierte Abschreibungen	Immaterielles AV
Bestand am 31. Dezember 2009	664'314
Abschreibungen	118'087
Abgänge	-
Bestand am 31. Dezember 2010	782'401
Abschreibungen	89'675
Abgänge	-
Bestand am 31. Dezember 2011	872'076

Nettobuchwert	Immaterielles AV
Am 31. Dezember 2010	115'745
Am 31. Dezember 2011	87'354

3.3 Immoblie Sachanlagen

in CHF

Anschaffungskosten	Immobilie SA
Bestand am 31. Dezember 2009	3'600'000
Zugänge	-
Abgänge	-
Bestand am 31. Dezember 2010	3'600'000
Zugänge	-
Abgänge	-
Bestand am 31. Dezember 2011	3'600'000

Kumulierte Abschreibungen	Immobilie SA
Bestand am 31. Dezember 2009	-
Abschreibungen	-
Abgänge	-
Bestand am 31. Dezember 2010	-
Abschreibungen	-
Abgänge	-
Bestand am 31. Dezember 2011	-

Nettobuchwert	Immobilie SA
Am 31. Dezember 2010	3'600'000
Am 31. Dezember 2011	3'600'000

Anhang 2011

4. Rückstellungsspiegel

in CHF	2011	2010
Bestand am 1. Januar	-	-
+ Erfolgswirksame Bildung	-	-
- Erfolgsneutrale Verwendung	-	-
- Erfolgswirksame Auflösung	-	-
Bestand am 31. Dezember	-	-
Erläuterung der wichtigsten Rückstellungen:	-	-

5. Übrige Angaben

in CHF	2011	2010
Bürgschaften	Keine	Keine
Garantieverpflichtungen	Keine	Keine
Pfandbestellungen zugunsten Dritter	Keine	Keine
Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen	Keine	Keine
Leasingverbindlichkeiten	Keine	Keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (BVG)	94'378	94'026
Wesentliche Beteiligungen	-	-

Leistungsbericht 2011

Zweck / Organisation des Verbandes

Kurzbeschreibung

Setzt sich für die Verankerung des Sportes in der Gesellschaft als Beitrag zur Lebensqualität und Gesundheit ein; fördert die Motivation der Bevölkerung zu einer regelmäßigen sportlichen Betätigung; fördert den international ausgerichteten Leistungssport; vertritt die Interessen des privatrechtlichen Sportbereichs der Schweiz gegenüber der

Öffentlichkeit, den Behörden sowie nationalen und internationalen Organisationen; unterstützt und koordiniert die Tätigkeiten seiner Mitgliedverbände und erfüllt übergeordnete Aufgaben nach dem Subsidiaritätsprinzip; fördert und schützt die Olympische Bewegung und deren Zielsetzungen in der Schweiz und gewährleistet die Einhaltung der Olympischen Charta und der olympischen

Regeln; insbesondere setzt er sich dafür ein, dass die grundlegenden Prinzipien des Olympismus im Schweizer Sport respektiert werden, dass der olympische Gedanke in den Schulen und Universitäten Eingang findet, dass Institutionen geschaffen werden, die sich der olympischen Erziehung widmen und dass Sportkader ausgebildet werden.

Leitende Organe der Verbandsführung, Exekutivrat

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit
Schild	Jörg	Präsident	-31.12.2012
Netze	Stephan	Vizepräsident	-31.12.2012
Amstutz	Adrian	Mitglied ER	-31.12.2012
Cadosch	Roger	Mitglied ER	-31.12.2012
Lambert	Thomas	Mitglied ER	-31.12.2012
Pesenti	Sergio	Mitglied ER	-31.12.2012
Peter	Max	Mitglied ER	-31.12.2012
Remund	Matthias	Mitglied ER	-31.12.2012
Roch-Pentucci	Isabelle	Mitglied ER	-31.12.2012
Schönenberger	Peter	Mitglied ER	-31.12.2012
Stahl	Jürg	Mitglied ER	-31.12.2012
Stammbach	René	Mitglied ER	-31.12.2012
Stämpfli-Glatthard	Franz	Mitglied ER	-31.12.2012
Winkler	Urs	Mitglied ER	-31.12.2012
Zahner	Peter	Mitglied ER	-31.12.2012
Baumann	Patrick	Mitglied ER / IOC	analog IOC
Blatter	Joseph	Mitglied ER / IOC	analog IOC
Fasel	René	Mitglied ER / IOC	analog IOC
Kasper	Gian-Franco	Mitglied ER / IOC	analog IOC
Oswald	Denis	Mitglied ER / IOC	analog IOC

Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung

Name	Vorname	Funktion	Anstellungsdauer	Beschäftigungsgrad
Suter	Daniel	CEO	01.03.2011–31.05.2011	100%
Babst	Hans	Stv. Direktor	01.05.1984	100%
Conrad	Judith	Mitglied GL	01.02.2002	100%
Gilli	Gian	Mitglied GL	01.10.2009	100%
Heini	Reto	Mitglied GL	01.02.2010	100%
Heuberger	Beat	Mitglied GL	01.03.2011–31.05.2011	100%
Rauch	Ole	Mitglied GL a.i.	2011	100%
Vannay	Claude-Alain	Mitglied GL	01.12.2001–04.04.2011	100%

Leistungsbericht 2011

Mitarbeitende Swiss Olympic	Anzahl MitarbeiterInnen	Stellenprozent
Festangestellte	60	5'580
ProjektmitarbeiterInnen	12	870
PraktikantInnen	5	500
Lernende	3	300
Total	80	7'250

AHV-Lohnsumme 2011 CHF 6'278'079

Revisionsstelle

Name	Übernahme Mandat	Amtszeit
PricewaterhouseCoopers, AG	01.01.00	31.12.11
Jürg Reber, Partner, Niederlassung Bern / Daniel Grossniklaus, Manager, Niederlassung Bern		

Als nahe stehende Personen werden folgende Personen/Organisationen erachtet:

Mitarbeiter von Swiss Olympic Association
Mitglieder des Exekutivrates
Stiftung Haus des Sportes
Stiftung Schweizer Sporthilfe
Stiftung Antidoping Schweiz

Gesamtbetrag der Entschädigungen an: 2011

Leitende Organe der Verbandsführung, Exekutivrat	CHF 225'410
Verantwortliche Personen der Geschäftsführung	CHF 1'134'775

Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele

Die erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele sind im Jahresbericht 2011 von Swiss Olympic erläutert.



Bericht der Revisionsstelle
an das Sportparlament der
Swiss Olympic Association
Ittigen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Swiss Olympic Association, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Nachweis Fonds- und Verbandskapital und Anhang für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die Prüfungsarbeiten sind am 29. März 2012 abgeschlossen worden.

Verantwortung des Exekutivrates

Der Exekutivrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Exekutivrat für die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, den Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Jürg Reber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Grossniklaus
Revisionsexperte

Bern, 8. Mai 2012

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Nachweis Fonds- und Verbandskapital und Anhang)

Kommentar zum Budget 2013

Allgemein

Das vorliegende Budget sieht eine Steigerung der betrieblichen Netto-Erträge von CHF 1.9 Mio. vor. Dabei handelt es sich ausschliesslich um zweckbestimmte Einnahmen vom BASPO und für Ethik Programme. Jedoch erwarten wir tiefere Werbeerträge. Die geplanten Kosten in den einzelnen Sparten sind im Vergleich zum Budget 2012 auf gleichem Niveau. Davon ausgenommen sind die zweckbestimmten Ausgaben für die Präventionsprogramme unter Ethik & Ausbildung. Die Finanzerträge aus dem Fonds langfristiger Anlagen sind zum Vergleichsbudget tiefer. Im vorliegenden Budget 2013 erwarten wir ein negatives Ergebnis von CHF 0.5 Mio.

Die Budgetierung der erwarteten Einnahmen und Kosten der Spartenaufwände für das Jahr 2013 basiert auf den heute bekannten Gegebenheiten. In den vorliegenden Zahlen sind eventuelle Auswirkungen des laufenden Strategieprozesses von Swiss Olympic nicht berücksichtigt.

Details

Ertrag

Die ausgewiesenen Beiträge des Bundesamts für Sport (BASPO) von CHF 10.3 Mio. sind gestützt auf die Kooperationsvereinbarung zwischen dem VBS und Swiss Olympic und die sich darauf abstützende Leistungsvereinbarung für die Jahre 2011 bis 2014 veranschlagt worden.

Der Beitrag der Sport-Toto-Gesellschaft wird mit CHF 24.6 Mio. budgetiert. Dies entspricht der Höhe des Werts für das Jahr 2011. Die Ausschüttung für 2012 von CHF 25.4 Mio. fiel gemäss Sport-Toto-Gesellschaft ausserordentlich hoch aus und kann daher nicht als Referenzwert herangezogen werden.

Die Werbeerträge sind mit den zum Zeitpunkt der Budgetierung bekannten Informationen aus den laufenden Vertragsverhandlungen mit den Sponsoren für die Periode 2013 bis 2016 budgetiert worden. In diesem Betrag ist auch der Beitrag des IOC für die Periode 2013 bis 2016 enthalten, der im ersten Vertragsjahr nur 15 % des Gesamtbetrags entspricht. Daher sind die Werbeeinnahmen für 2013 um CHF 0.25 Mio. tiefer als im Vorjahr.

Unter Dienstleistungen ist einerseits der Ertrag für Programme, im Wesentlichen «cool and clean», das vom Tabakpräventionsfonds (TPF) des Bundesamts für Gesundheit (BAG) unter-

stützt wird, budgetiert (der Entscheid des BAG über die Weiterführung der Finanzierung des Programms «cool and clean» wird im Vierten Quartal 2012 erwartet), andererseits die an nahestehende Organisationen (Haus des Sports, Sporthilfe, Antidoping)weiterverrechneten Personalaufwendungen sowie Materialverrechnungen in Zusammenhang mit der Swiss Olympic Card. Für Swiss Olympic Volunteer erwarten wir aus den vereinbarten Sponsorenverträgen einen Ertrag von CHF 0.58 Mio.

Die diversen betrieblichen Erträge beinhalten Kosten-Weiterverrechnungen an Verbände sowie die Weiterverrechnung von Personalkosten an den Verein Graubünden 2022 für eine eventuelle Kandidatur für Olympische Winterspiele.

Aufwand

Die Verbandsbeiträge von CHF 21.8 Mio. liegen rund 0.1 Mio. über dem MFP. Der Exekutivrat hat an seiner a. o. Sitzung vom 17. September 2012 beschlossen, dass verabschiedete neue Fördermodell zu überarbeiten. Die Überarbeitung des Fördermodells soll die langfristige Planbarkeit in den Verbänden unterstützen. Deshalb hat der Exekutivrat weiter beschlossen, dass die Förderbeiträge für die einzelnen Verbände im 2013 mindestens gleich hoch sein werden wie der Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2012.

Im Spartenaufwand Athleten sind der erwartete Anteil der Förderbeiträge von Swiss Olympic an die Sporthilfe sowie die geschätzten Erfolgsbeiträge berücksichtigt.

Die gesamten Aufwendungen für die Bereiche / Projekte sind rund CHF 2.9 Mio. höher als der Vergleichswert im MFP. Die deutliche Abweichung ist grösstenteils durch entsprechende Mehreinnahmen gedeckt und resultiert aus folgenden Bereichen/Projekten:

- Im Bereich Spitzensport verursacht die Erhöhung der Anzahl Label-Schulen zusätzliche Kosten. Zudem wird der gesamte Druck der Swiss Olympic Card durch Swiss Olympic übernommen (wurde bisher teilweise vom BASPO übernommen). Dies führt insgesamt zu Mehrkosten von CHF 0.1 Mio.
- Die Kosten von CHF 0.6 Mio. für die Teilnahme an den EYOF Brasov (Winter) und Utrecht (Sommer) sowie die um CHF 0.2 Mio. höheren Beiträge für Paralympics und Universiade waren im MFP nicht berücksichtigt.
- Die unter «Ethik & Ausbildung» ausgewiesenen Programmkosten für «cool and

clean» sind um CHF 2 Mio. höher als in der MFP. Diese Kosten sind mit der Finanzierung aus dem Tabakpräventionsfonds des Bundesamts für Gesundheit gedeckt.

- Der Kurslehrgang für Sicherheitsverantwortliche im Fussball und im Eishockey wurde im MFP nicht berücksichtigt. Dieser Aufwand wird mit Kursgeldern der Teilnehmer finanziert.
- Der Bereich Marketing enthält die Kosten für das Projekt Volunteer von CHF 0.8 Mio., die um CHF 0.3 Mio. erhöht wurden. Die Finanzierung des Projekts erfolgt grösstenteils durch Sponsorenbeiträge (Ausweis unter Dienstleistungen).
- Die zentrale Budgetierung für die Übersetzungen sowie der personelle Kapazitätsausbau bei «Medien und Information» führen zu höheren Kosten von CHF 0.2 Mio. im Vergleich zum MFP.
- Im Bereich «Gremien, Direktion» ist im MFP der Beitrag an das Sportmuseum Basel von CHF 0.1 Mio. und die Lancierung einer Verbands Umfrage von CHF 0.2 Mio. nicht berücksichtigt.

Der Aufwand im Bereich «Finanzen, IT, Personal und Dienste» konnte durch tiefere Sachkosten und höhere Weiterverrechnungen von Personalkosten um CHF 0.2 reduziert werden. Im Bereich Marketing wurde der Personalaufwand durch höhere Weiterverrechnungen um CHF 0.2 Mio. reduziert.

Der Beitrag an die Stiftung Antidoping Schweiz von CHF 1.8 Mio. entspricht der abgeschlossenen Rahmenvereinbarung.

Der Spartenaufwand Dienstleistungen beinhaltet die weiterverrechneten Personalkosten, die den Personalaufwand in den entsprechenden Abteilungen reduziert. Die Kosten sind um CHF 0.5 Mio. höher als in der MFP. Diese sind jedoch vollumfänglich durch die unter Dienstleistungen ausgewiesenen Erträge gedeckt.

Der Finanzertrag von CHF 0.3 Mio. setzt sich im Wesentlichen aus dem Ertrag Fonds langfristige Anlagen und Erträgen aus Wertschriftenanlagen zusammen. Die Berechnungen des Ertrags aus dem Fonds langfristige Anlagen basieren auf Eckwerten und dem Zinsniveau für langfristige Anlagen per Stichtag 30. Juni 2012. Die Abweichung zu den Vorjahreswerten erklärt sich mit dem deutlich gesunkenen Zinsniveau. Die Abweichung zum MFP beträgt 0.2 Mio.

Budget 2013

1. Januar bis 31. Dezember

in CHF

Gesamterfolgsrechnung	Details / Anhang	Budget 2013	%	Budget 2012	%	Rechnung 2011	%
Betrieblicher Ertrag	1.6	45'049'300	100.0	43'119'240	100	43'658'707	100
Spartenaufwand Verbände	1.7	-21'751'000	-48.3	-21'660'000	-50.2	-21'631'761	-49.5
Spartenaufwand Athleten	1.8	-1'050'000	-2.3	-1'550'000	-3.6	-1'395'000	-3.2
Spartenaufwand Bereiche / Projekte	1.9	-20'398'700	-45.3	-19'894'800	-46.1	-18'521'013	-42.4
Spartenaufwand Dienstleistungen	1.10	-1'860'300	-4.1	-1'412'000	-3.3	-1'516'096	-3.5
Zwischenergebnis		-10'700	-0.0	-1'397'560	-3.2	594'837	1.4
Organe			-		-	-316'834	-0.7
Abschreibungen		-330'000	-0.7	-310'000	-0.7	-213'327	-0.5
Vorsteuerkürzung		-500'000	-1.1	-480'000	-1.1	-500'000	-1.2
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-840'700	-1.9	-2'187'560	-5.1	-435'324	-1.0
Finanzergebnis	1.11	293'000	0.7	560'000	1.3	692'312	1.6
Übriges Ergebnis	1.12	55'000	0.1	250'000	0.6	181'863	0.4
Ergebnis vor Fondsergebnis		-492'700	-1.1	-1'377'560	-3.2	438'851	1.0
Fondseinlage		-	-	-	-	-	-
JAHRESERGEBNIS		-492'700	-1.1	-1'377'560	-3.2	438'851	1.0

Anhang Budget 2013

Details zur Erfolgsrechnung

in CHF

	Budget 2013	%	Budget 2012	%	Rechnung 2011	%
1.6 Betrieblicher Ertrag	45'049'300	100	43'119'240	100	43'658'707	100
Beiträge Mitglieder	56'000	0.1	54'240	0.1	54'240	0.1
Beiträge des Bundes / BASPO	10'300'000	22.9	9'700'000	22.5	9'450'000	21.6
Bund Sportverbände	4'000'000	8.9	4'000'000	9.3	6'450'000	14.8
Bund Sportpolitisches Konzept	–	–	–	–	300'000	0.7
Bund Spitzen- und Nachwuchsleistungssport	2'700'000	6.0	2'100'000	4.9	2'100'000	4.8
Bund Sportmittelschulen	600'000	1.3	600'000	1.4	600'000	1.4
Bund J + S Nachwuchsförderung	–	–	–	–	–	–
Bund Sportförderprojekte / Grossanlässe	3'000'000	6.7	3'000'000	7.0	–	–
Beiträge der Sport-Toto-Gesellschaft	24'600'000	54.6	24'600'000	57.1	24'604'033	56.4
Beiträge der Stiftung Schweizer Sporthilfe	–	–	–	–	650'000	1.5
Beiträge internationale Organisationen	100'000	0.2	100'000	0.2	130'368	0.3
Werbeerträge	2'738'000	6.1	3'092'000	7.2	3'027'031	6.9
Erträge aus Veranstaltungen	–	–	350'000	0.8	33'459	0.1
Olympische Spiele	–	–	350'000	0.8	1'296	0.0
Diverse	–	–	–	–	32'163	0.1
Erträge Aus- und Weiterbildung	–	–	–	–	19'790	0.0
Dienstleistungen	7'095'300	15.8	4'990'000	11.6	5'427'971	12.4
Programme Ethik und Ausbildung	4'540'000	10.1	3'003'000	7.0	3'310'276	7.6
Swiss Olympic Gigathlon	610'000	1.4	465'000	1.1	394'441	0.9
Stiftung Haus des Sports	428'000	1.0	317'000	0.7	288'368	0.7
Stiftung Schweizer Sporthilfe	522'300	1.2	325'000	0.8	387'123	0.9
IT-Services	370'000	0.8	370'000	0.9	453'997	1.0
Buchführungsmandate	–	–	5'000	0.0	14'818	0.0
Materialhilfe	50'000	0.1	50'000	0.1	60'920	0.1
Swiss Olympic Volunteer	575'000	1.3	455'000	1.1	518'028	1.2
Diverse betriebliche Erträge	160'000	0.4	233'000	0.5	261'815	0.6
Disziplinarkammer	5'000	0.0	5'000	0.0	7'200	0.0
Diverses	155'000	0.3	228'000	0.5	254'615	0.6

Anhang Budget 2013

Details zur Erfolgsrechnung

	Budget 2013	%	Budget 2012	%	Rechnung 2011	%
1.7 Spartenaufwand Verbände	21'751'000	100	21'660'000	100	21'631'761	100
Basisbeiträge	2'600'000	12.0	2'600'000	12.0	3'707'200	17.1
Förderungsbeiträge	7'900'000	36.3	7'620'000	35.2	7'130'503	33.0
Übergangskategorie	1'000'000	4.6	1'000'000	4.6	520'400	2.4
Trainings- & Wettkampfbereich, OS-Projekte	1'210'000	5.6	1'210'000	5.6	823'610	3.8
Trainer- und Technikerhonorare	4'690'000	21.6	4'500'000	20.8	4'700'240	21.7
Sportmedizin	1'000'000	4.6	910'000	4.2	1'086'253	5.0
Beschickungen	1'200'000	5.5	1'490'000	6.9	1'283'658	5.9
Nachwuchsförderung	2'700'000	12.4	2'700'000	12.5	2'502'350	11.6
Organisationsbeiträge und Defizitgarantien	351'000	1.6	500'000	2.3	822'000	3.8
Sportförderung Grossanlässe	3'000'000	13.8	2'750'000	12.7	2'100'000	9.7
Bundesbeiträge	4'000'000	18.4	4'000'000	18.5	4'086'050	18.9
Verbandsmanagement	400'000	1.8	400'000	1.8	524'650	2.4
Ethik	600'000	2.8	600'000	2.8	603'100	2.8
Nachwuchsförderung	3'000'000	13.8	3'000'000	13.9	2'958'300	13.7
	Budget 2013	%	Budget 2012	%	Rechnung 2011	%
1.8 Spartenaufwand Athleten	1'050'000	100	1'550'000	100	1'395'000	100
Athletenbeiträge Elite	1'050'000	100.0	1'550'000	100.0	1'395'000	100.0
Erfolgsbeiträge	250'000	23.8	550'000	35.5	240'000	17.2
Förderbeiträge	800'000	76.2	1'000'000	64.5	424'000	30.4
Top Athletes	-	-	-	-	731'000	52.4

Anhang Budget 2013

Details zur Erfolgsrechnung

	Budget 2013	%	Budget 2012	%	Rechnung 2011	%
1.9 Spartenaufwand Bereiche / Projekte	20'398'700	100	19'894'800	100	18'521'013	100
Spitzensport	5'660'600	27.7	5'219'900	26.2	5'182'710	28.0
Verbandsmanagement	1'015'000	5.0	615'000	3.1	911'465	4.9
Athleten-Management	195'000	1.0	175'000	0.9	10'152	0.1
Olympic Team-Management	10'000	0.0	10'000	0.1	8'021	0.0
Sportschulen und Karriereplanung	900'000	4.4	850'000	4.3	990'466	5.3
Entwicklung, Qualitätssicherung, Wissenschaft	1'345'000	6.6	1'325'000	6.7	1'307'225	7.1
Kantone und weitere Partner	15'000	0.1	20'000	0.1	12'023	0.1
Projekt Olympia-Zentrum	-	-	20'000	0.1	6'455	0.0
Sachaufwand	160'000	0.8	180'800	0.9	91'185	0.5
Reise- und Repräsentationsaufwand	85'000	0.4	85'000	0.4	-	-
Personalaufwand	1'935'600	9.5	1'939'100	9.7	1'845'718.0	10.0
Olympische Spiele, Youth Games & EYOF	1'521'000	7.5	2'860'000	14.4	912'491	4.9
Kandidatur Olympische Spiele Schweiz	-	-	115'200	0.6	371'400	2.0
Ethik und Ausbildung	5'262'000	25.8	3'384'100	17.0	4'226'727	22.8
Ethik und Ausbildung	110'000	0.5	126'600	0.6	123'589	0.7
Aus- und Weiterbildung	20'000	0.1	-	-	7'915	0.0
Programme	4'675'400	22.9	2'802'400	14.1	3'843'428	20.8
Sachaufwand	76'000	0.4	-	-	-	-
Reise- und Repräsentationsaufwand	1'000	0.0	1'000	0.0	-	-
Personalaufwand	379'600	1.9	454'100	2.3	251'795	1.4
Projekt Sicherheit im Sport	-	-	-	-	25'444	0.1
Projekt Sicherheit im Sport	-	-	-	-	25'444	0.1
Marketing	2'777'300	13.6	3'102'100	15.6	2'430'648	13.1
Kommunikation	360'000	1.8	522'000	2.6	381'790	2.1
Sponsoring	375'000	1.8	775'000	3.9	362'455	2.0
Events	764'700	3.7	454'500	2.3	515'629	2.8
Sachaufwand	96'000	0.5	-	-	-	-
Reise- und Repräsentationsaufwand	15'000	0.1	15'000	0.1	-	-
Personalaufwand	1'166'600	5.7	1'335'600	6.7	1'170'774	6.3
Medien und Information	633'300	3.1	581'400	2.9	347'847	1.9
Sachaufwand	186'000	0.9	215'600	1.1	85'140	0.5
Reise- und Repräsentationsaufwand	7'000	0.0	6'000	0.0	-	-
Personalaufwand	440'300	2.2	359'800	1.8	262'707	1.4
Finanzen, IT, Personal, Dienste	1'707'500	8.4	1'941'400	9.8	1'815'547	9.8
Sachaufwand	635'000	3.1	706'600	3.6	319'247	1.7
Reise- und Repräsentationsaufwand	10'500	0.1	10'500	0.1	-	-
Personalaufwand	1'062'000	5.2	1'224'300	6.2	1'496'300	8.1
Gremien, Direktion	1'074'000	5.3	927'700	4.7	-	-
Personalaufwand	351'500	1.7	208'700	1.0	-	-
Reise- und Repräsentationsaufwand	16'000	0.1	55'000	0.3	-	-
Sachaufwand	706'500	3.5	664'000	3.3	-	-
Antidoping Schweiz	1'763'000	8.6	1'763'000	8.9	1'762'963	9.5
Betriebsaufwand Swiss Olympic	-	-	-	-	1'383'060	7.5
Sachleistungen allgemein	-	-	-	-	62'176	0.3

Anhang Budget 2013

Details zur Erfolgsrechnung

	Budget 2013	%	Budget 2012	%	Rechnung 2011	%
1.10 Spartenaufwand Dienstleistungen	1'860'300	100	1'412'000	100	1'516'096	100
Events (Gigathlon)	610'000	32.8	465'000	32.9	394'441	26.0
Stiftung Haus des Sports	428'000	23.0	317'000	22.5	288'369	19.0
Stiftung Schweizer Sporthilfe	522'300	28.1	325'000	23.0	387'123	25.5
IT-Services	300'000	16.1	300'000	21.2	405'000	26.7
Buchführungsmandate	–	–	5'000	0.4	14'817	1.0
Materialhilfe	–	–	–	–	26'346	1.7

	Budget 2013	%	Budget 2012	%	Rechnung 2011	%
1.11 Finanzergebnis	293'000		560'000		692'312	
Finanzertrag	294'000	100	561'000	100	877'836	100
Wertschriftenertrag	258'000	87.8	450'000	80.2	608'530	69.3
Darlehenszinsen	25'000	8.5	100'000	17.8	46'410	5.3
Bank- und Postcheckzinsen, Kursgewinne	11'000	3.7	11'000	2.0	222'896	25.4
Finanzaufwand	-1'000	100	-1'000	100	-185'524	100
Bank- und Postcheckspesen, Kursverluste	-1'000	100.0	-1'000	100.0	-185'524	100.0

	Budget 2013	%	Budget 2012	%	Rechnung 2011	%
1.12 Übriges Ergebnis	55'000		250'000		181'863	
Betriebsfremder Ertrag	60'000	100	255'000	100	621'615	100
Betriebsfremder und ao Ertrag	60'000	100.0	255'000	100.0	621'615	100.0
Betriebsfremder Aufwand	-5'000	100	-5'000	100	-439'752	100
Betriebsfremder und ao Aufwand	-5'000	100.0	-5'000	100.0	-416'669	94.8
Debitorenverluste aus Forderungen	–	–	–	–	-23'083	5.2

Stimmverteilung der 16. Versammlung des Sportparlaments vom 16. November 2012

1 Aero-Club Schweiz	6	47 Schweiz. Pétanque-Verband	5
2 Schweiz. Alpen-Club	10	48 Pfadibewegung Schweiz	1
3 Schweiz. American-Football-Verband	3	49 Schweiz. Verband für Pferdesport *	10
4 Eidg. Armbrustschützen-Verband	3	50 PLUSPORT Behindertensport Schweiz	5
5 ATB, Verband für Verkehr, Sport und Freizeit	1	51 Schweiz. Pontonier-Sportverband	5
6 Auto Sport Schweiz	3	52 Swiss Wrestling *	4
7 Swiss Badminton *	10	53 Schweiz. Rollhockey-Verband	2
8 Schweiz. Baseball und Softball Verband	2	54 Schweiz. Rollsport-Verband	2
9 Swiss Basketball *	7	55 Swiss Rowing *	7
10 Schweiz. Billard Verband	4	56 Schweiz. Rugby-Verband *	5
11 Schweiz. Boccia-Verband	3	57 Swiss Sailing *	8
12 Schweizer Bogenschützen-Verband *	4	58 Schweiz. Schachbund	4
13 Schweiz. Boules-Verband	2	59 Schweizer Schiesssportverband *	14
14 Swiss Boxing *	7	60 Swiss Swimming Federation *	12
15 Schweiz. Castingsport-Verband	2	61 Swiss-Ski *	12
16 CEVI Schweiz (Fachausschuss Sport)	1	62 Swiss Sliding *	4
17 Swiss Curling Association *	7	63 Swiss Snow Bike	2
18 Swiss Cycling *	10	64 Schweiz. Verband für Sport in der Schule	4
19 Swiss Dance Sport Federation	5	65 Schweiz. Sportkeglerverband	3
20 Swiss Ice Hockey Association *	12	66 Sport Union Schweiz	8
21 Swiss Ice Skating *	7	67 Schweiz. Squash Verband	3
22 Swiss Inline Hockey	3	68 Swiss Streethockey Association	2
23 Schweiz. Eisstockverband	3	69 swissfit	8
24 Swiss Fencing *	5	70 Swiss Taekwondo *	5
25 Schweiz. Firmensportverband	8	71 Schweizer Tauziehverband	3
26 Schweiz. Fussballverband *	16	72 Swiss Tennis *	14
27 Schweiz. Amateur-Gewichtheber-Verband *	4	73 Swiss Table Tennis *	8
28 Schweiz. Golfverband *	12	74 Swiss Triathlon *	6
29 Schweiz. Handball-Verband *	8	75 Schweiz. Turnverband *	16
30 Schweiz. Hängegleiter-Verband	5	76 Schweiz. Twirling Bâton Verband	2
31 Schweizer Hochschulsport-Verband	12	77 Swiss Unihockey	6
32 Swiss Hockey *	5	78 Schweiz. Unterwasser-Sport-Verband	4
33 Eidg. Hornusserverband	5	79 Swiss Volley *	10
34 Schweiz. Judo- und Ju-Jitsu-Verband *	10	80 Schweizer Wanderwege	1
35 Kadettenverband Schweiz	1	81 Schweiz. Wasserfahrverband	4
36 Schweiz. Kanu-Verband *	5	82 Schweiz. Wasserski und Wakeboard Verband	2
37 Swiss Karate	5	83 Swiss Wushu Federation	4
38 Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft	1	IOC-Mitglieder (je 1 Stimme)	5
39 Swiss Athletics *	14	Athletenvertreter	5
40 Pentathlon Suisse *	4		
41 Swiss Minigolf	2		
42 Föderation der Motorradfahrer der Schweiz	1	TOTAL	475
43 Naturfreunde Schweiz	1		
44 Schweiz. Sportverband öffentlicher Verkehr	5		
45 Swiss Orienteering	5		
46 Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	1	(* mit 2 olympischen Stimmen)	

Swiss Olympic
Haus des Sports
Talgutzentrum 27
3063 Ittigen b. Bern
Postfach 606
3000 Bern 22

Tel.: +41 (0)31 359 71 11
Fax: +41 (0)31 359 71 71
info@swissolympic.ch
www.swissolympic.ch

National Supporter



Leading Partners

